

**Die geheimen Leiden
unseres Herrn Jesus Christus**

FÜNFZEHN GEHEIME LEIDEN UND SCHMERZEN

welche Christus der Herr der frommen und Gott liebenden Schwester Maria Magdalena aus dem Orden der heiligen Klara, welche zu Rom in großer Heiligkeit gelebt und selig gestorben, mündlich geoffenbart hat.

Christus erfüllt den Wunsch dieser Schwester, die etwas von Seinen heimlichen Leiden zu wissen begehrte, indem Er erschien und ihr fünfzehn Schmerzen, die er in der Nacht vor Seinem Tode ausgestanden hatte, offenbarte. Christus sprach zu ihr:

„Die Juden hielten Mich für den schlimmsten Menschen, der damals auf Erden war. Darum --->



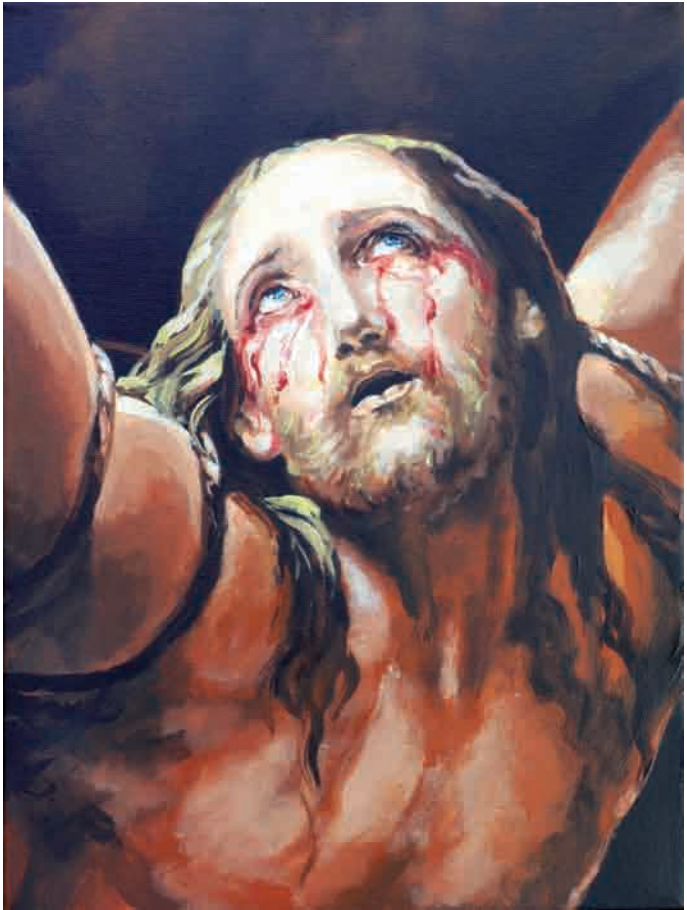
1. (16.) **banden sie Mir mit einem Seil Meine Füße und rissen mich über die Stiege hinab in einen unsauberen, stinkenden Keller,**



**2. (17.) entblößten sie Mich Meiner Kleider und zer-
stachen Meinen Leib mit eisernen Spitzen;**



3. (18.) banden sie Mir ein Seil um den Leib und schleiften Mich im Keller auf dem Boden hin und her;



4. (19.) hefteten sie Mich an ein Stück Holz und ließen Mich hängen, bis ich ausschlüpfte und herabfiel. Über diesen Schmerz weinte ich blutige Tränen;



5. (20.) banden sie Mich an einen Pfahl und durchstachen Meinen Leib mit verschiedenen Waffen, bewarfen Mich mit Steinen und brannten Mich mit Glut und Fackeln;



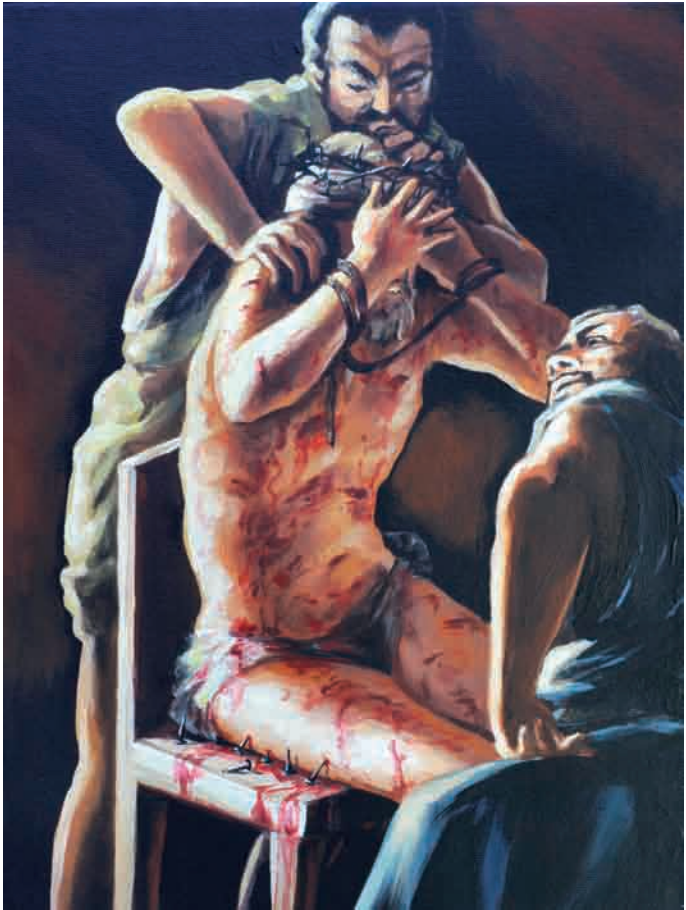
**6. (21.) durchstachen sie Mich mit Ahlen und Spießen
und rissen Mir Haut und Fleisch von Meinem Leibe
und von Meinen Adern;**



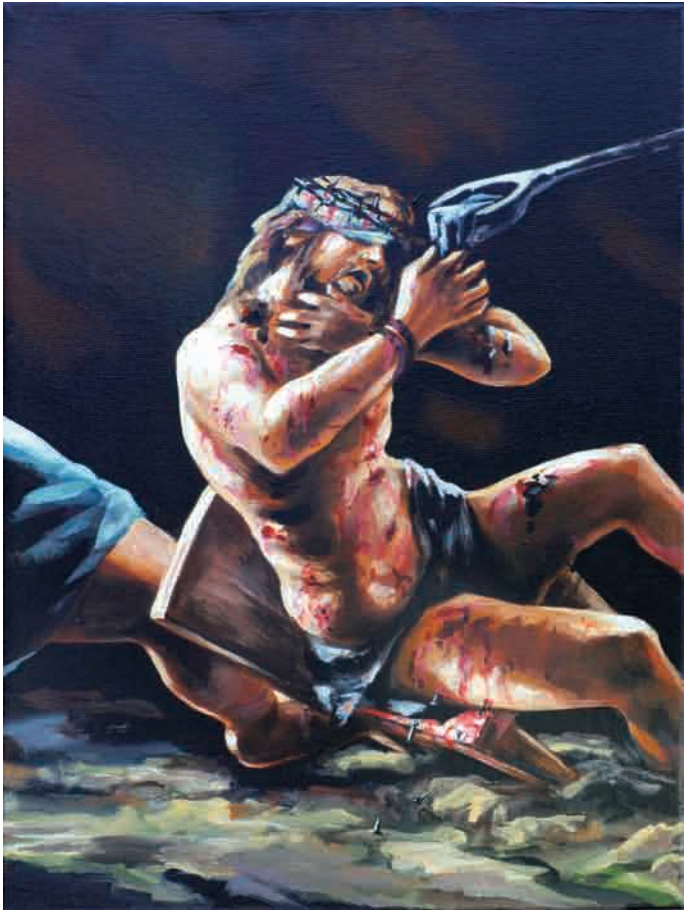
**7. (22.) banden sie Mich an eine Säule und stellten
Mich auf ein glühendes Blech;**



**8. (23.) krönten sie Mich mit einer eisernen Krone
und verbanden Mir die Augen mit den unreinsten
Tüchern;**



9. (24.) setzten sie Mich auf einen Stuhl, der von spitzen Nägeln war, die tiefe Löcher in Meinen Leib bohrten;



10. (25.) begossen sie Mir die Wunden mit fließendem Blei und Pech und stießen Mich den Stuhl hinab;



11. (26.) steckten sie Mir zur Schmach und Pein Nadeln und Nägel in die Löcher meines ausgerissenen Bartes;



12. (27.) warfen sie Mich auf ein Kreuz, an das sie Mich so stark banden, daß Ich kaum mehr Atem holen konnte;



13. (28.) traten sie Mir auf das Haupt, einer stand mit dem Fuß auf Meiner Brust und stach Mir einen Dorn von Meiner Krone durch die Zunge;



14. (29.) **gossen sie Mir den abscheulichsten Unflat in Meinen Mund;**



15. (30.) **gebrauchten sie die schändlichsten Worte und Ausdrücke über Mich, banden Mir die Hände auf den Rücken, führten Mich mit vielen Schlägen und Streichen aus dem Gefängnis und schlugen Mich sehr oft mit Ruten.“**

Dann sprach Christus:

„Meine liebe Tochter! Ich begehre, daß du diese fünfzehn geheimen Leiden und Schmerzen anderen offenbarst, dami sie betrachtet und verehrt werden.

Wer Mir täglich eines von diesen unbekanntem Leiden aus Liebe aufopfert und das nachfolgende Gebet an-dächtig verrichtet, den will ich am Tage des Gerichtes mit der ewigen Seligkeit belohnen.“

GEBET (täglich)

Mein Herr und mein Gott!

Es ist mein unveränderlicher Wille, Dich durch die fünf-zehn geheimen Leiden und Blutvergießungen zu vereh-ren, zu loben und anzubeten.

So viel Sandkörnchen am Meere,

so viele Körnlein in den Äckern,

so viele Gräslein auf Erden und

so viel Früchte auf den Bäumen,

so viel Blättlein an den Zweigen,

so viel Blumen in den Wiesen,

so viel Sternlein am Firmament,

so viel Engel im Himmel und

so viel Kreaturen auf Erden sind;

so viel tausendmal sei gebenedeit, gelobt und verherrlicht
der liebeichste Herr Jesus Christus,

Sein heiligstes Herz,

Sein kostbares Blut,

das göttliche Opfer der hl. Messe,

das hochwürdigste Sakrament des Altares,

die allerseligste Jungfrau Maria,
die glorwürdigen neun Chöre der Engel und
die gebenedeite Schar der Heiligen,
von mir und allen Menschen, von nun an bis in Ewigkeit.

Ebenso vielmal begehre ich Dir, mein liebster Jesus, zu danken, zu dienen und genugzutun, Dir alle Schmach zu vergelten und mit Leib und Seele anzugehören.

So vielmal bereue ich auch meine Sünden und bitte Dich, meinen Herrn und Gott, um Verzeihung, opfere ich alle Deine Verdienste für meine Sünden, Schulden und Strafen dem himmlischen Vater auf, fasse ich einen festen Vorsatz zur Besserung meines Lebens und bitte um eine glückselige Sterbestunde, und rufe Dich um die Erlösung der Armen Seelen an.

Diese Andacht will ich jeden Tag (Stunde) erneuern und bis zu meinem Tode darin verharren. Ich bitte Dich o guter und liebenswürdiger Jesus, daß Du diese meine herzliche Begierde im Himmel bekräftigst und nicht gestattest, daß sie von einigen Menschen, viel weniger vom bösen Feind je könne vernichtet werden - Amen.

Diese Andacht ist von der Heiligen Congregation, dem Sacro Collegio de propagande fide, endlich von Sr. Päpstlichen Heiligkeit Clemens XII. (Pontifikat von 1730 - 1740) gutgeheißen und anempfohlen worden.

Gebetsvorschlag

für die Aufopferung eines geheimen Leidens

Mein Herr und mein Gott! Mit mitleidvollem Herzen opfere ich Dir das soeben betrachtete, geheime Leiden auf als Ersatz und zur Sühne für meine Sünden, aber auch für die Bekehrung der Sünder und als Lösepreis für die Armen Seelen. Rette durch die Verdienste dieses Leidens viele Seelen, besonders jene, die Deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen - Amen.

Anmerkung:

Um sich leichter merken zu können, welches Leiden bei der täglichen Aufopferung an der Reihe ist, folgt man am besten dem Tagesdatum.

Am 1. des Monats betrachten wir das 1. Leiden, am 2. das zweite Bild usw. Ab dem 16. d. Monats wieder mit dem 1. Leiden beginnen: (16. = 1. Leiden), (17. = 2. Leiden), (18. = 3.) usw.

Dank

Der Herausgeber bedankt sich mit einem ewigen „Ver-
gelts-Gott“ auf diesem Wege bei der Kuenstlerin,

Frau Maria Teresa Ridmann-Zaghet
aus Prata di Pordenone (Italien) für die Bereitschaft, die
15 geheimen Leiden Jesu zu malen und für die Verbrei-
tung eines Andachtsheftchen unentgeltlich zur Verfügung
zu stellen.

Herausgeber:

Helmut Posch sen. Am Weinberg 23 A-4880 St. Georgen

Tel: 0049 (0) 7667 8131 E-Mail: hvb.posch@aon.at